

Es muß nicht immer Griechenland sein:
Sciocochlea C. R. BOETTGER 1935 (Gastropoda: Clausiliidae)
 aus Albanien, und andere malakologische Notizen. -

Von ALEXANDER & PETER L. REISCHÜTZ, Horn.

Summary

Sciocochlea C. BOETTGER 1935 (Gastropoda: Clausiliidae) (*Sciocochlea llogaraensis* nov. spec.) and *Sphaerium rivicola* (LAMARCK 1818) (Bivalvia: Sphaeriidae) have been found in Albania for the first time.

Zusammenfassung

Sciocochlea C. R. BOETTGER 1935 (Gastropoda: Clausiliidae) (*Sciocochlea llogaraensis* nov. spec.) und *Sphaerium rivicola* (LAMARCK 1818) (Bivalvia: Sphaeriidae) werden zum ersten Mal aus Albanien gemeldet.

In den letzten Jahren hat die Kenntnis der Molluskenfauna Albanien stark zugenommen (vergl. WELTER-SCHULTES 1999, A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2008). Dennoch ist der Großteil des Landes nur lückenhaft erforscht. Deshalb sind noch zahlreiche Neufunde zu erwarten. Während eines Urlaubsaufenthaltes (Juli 2008) wurde besonders auf Vertreter der Gattung *Sciocochlea* C. BOETTGER 1935 geachtet, die bisher nur aus Griechenland bekannt waren (siehe Überblick bei SUBAI & SZEKERES 1999, GITTENBERGER 2000, A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2004, HUNYADI & SZEKERES in Druck). Bereits an der ersten Untersuchungsstelle nördlich des Llogara-Passes wurden ein Fragment und auf der Paßhöhe mehrere Exemplare gefunden, die hier als neue Art beschrieben werden.

***Sciocochlea llogaraensis* nov. spec.**

Diagnose: Unterscheidet sich von den anderen Arten durch die deutlichen Rippen, die geschwungene Lamella inferior und das größere Gehäuse.

Beschreibung: Gehäuse für die Gattung relativ groß, (H 9,7 – 10,3 mm; B 1,8 – 2,1 mm; Holotypus 9,7 x 1,8 mm), weiß (stark verwittert), schlank spindelförmig mit 8 – 8,5 Umgängen, Apex glatt, sonst mit sehr deutlichen und regelmäßigen Rippen, auch im Bereich des Nackens (sieben pro mm auf dem letzten Umgang). Mündung schlank eiförmig (H 2,2 – 2,3 mm; B 1,5 – 1,7 mm). Mundsaum abgelöst, etwas verdickt und erweitert. Lamella superior sehr schmal und hoch. Lamella inferior mit einer deutlichen Wölbung (sattelförmig geschwungen), erreicht den Rand. Die Lamella subcolumellaris sehr scharf, erreicht ebenfalls den Rand. Beide übergreifen diesen. Zwischen der Lamella inferior und der Lamella subcolumellaris 2 – 3 Fältchen. Oberhalb der Lamella inferior noch 0 bis mehrere warzenartige Fältchen. Clausilium ganzrandig, schuhlöffelfartig gebogen.

Locus typicus: Felsen ca. 500 m südöstlich der Paßhöhe des Qafa e Llogarait in Richtung Himare, Albanien, Juli 2008.

Holotypus: In der Molluskenabteilung des Naturhistorischen Museums in Wien unter der Nummer 106.687 hinterlegt. Paratypen in der Sammlung Reischütz. Ein Fragment (Mündung

mit vier Umgängen) von einer Schutthalde 500 m westlich der Abzweigung nach Dukat Fshat südlich von Vlore gilt nicht als Paratypus. Die Art wird nach ihrem Fundort benannt.



Abb. 1: *Sciocochlea llogaraensis* nov. spec., Holotypus. Abb. 2: Clausilium von *Sciocochlea llogaraensis* n. spec.

***Theodoxus varius* (MENKE 1828)** wurde aus Albanien von DHORA & WELTER-SCHULTES 1996 und DHORA 2002 und 2004 nur von einem Fundpunkt von Palase südlich des Llogara-Passes gemeldet. Die Art, die in Südalbanien häufiger sein dürfte, konnte an vier weiteren Fundorten nachgewiesen werden:

Quelle nordöstlich von Dhermi.

Quelle am Strand von Qeparo südlich Himare (hier auch *Ovatella myosotis* [DRAPARNAUD 1805]).

Quelle in Borsh südlich Himare.

Kanal an der Straße Sarande – Devine bei Mesopotamo.

***Sphaerium rivicola* (LAMARCK 1818)** war bisher nicht aus Albanien bekannt (DHORA 2002). Diese Art wurde im Devoli bei Zmlak, Ostalbanien, gefunden. Dieser Fundort ist völlig isoliert, paßt aber in die von MODELL 1941 postulierte Verbindung zwischen dem Ohridseegebiet und dem Donausystem. Die Schalen unterscheiden sich geringfügig von den mitteleuropäischen Formen.

Wir bedanken uns bei Herrn G. FALKNER, Hörlkofen, für wertvolle Auskünfte.



Abb.2: Der Fundort von *Sciocochlea llogaraensis* nov. spec.

Literatur:

- DHORA D. (2002): Molusqet e ujerave te embla te Shqiperise.- Studime mbi molusqet e Shqiperise S. 103-115, Shkoder
- DHORA D. (2004): Te dhena me te plota per *Theodoxus* ne Shqiperi.- Mbi molusqet e Shqiperise S. 66-76, Shkoder
- DHORA D. & F. W. WELTER-SCHULTES (1996): List of species and atlas of the non-marine molluscs of Albania.- Schr. Malakozool. 9:90-197, Cismar.
- GITTENBERGER E. (2000): Serrulininae in Greece, there may be more (Gastropoda, Pulmonata, Clausiliidae).- Basteria 64:81-87, Leiden.
- HUNYADI A. & M. SZEKERES (in Druck): *Tsoukatosia subaii* spec. nov. (Gastropoda: Pulmonata: Clausiliidae), a third representative of a relict genus from Greece.-
- MODELL H. (1941): Die Rassen der mittel- und osteuropäischen Najaden.- Arch. Moll. 73(5/6):161-177, Frankfurt/Main.
- REISCHÜTZ A. & P. L. REISCHÜTZ (2004): Helleniká pantoia 9: Zur Verbreitung der Serrulininae (Clausiliidae: Gastropoda) in Griechenland.- Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 12:5-6, Rankweil.
- REISCHÜTZ A. & P. L. REISCHÜTZ (2008): Ein Beitrag zur Kenntnis der Molluskenfauna Albaniens.- Nachr.bl. erste Vorarlb. malak. Ges. 15:37-38, Rankweil.
- SUBAI P. & M. SZEKERES (1999): *Sciocochlea cryptica* n. sp., a new representative of the *Serrulina* group (Gastropoda: Clausiliidae) from Epirus.- Schr. Malakozool. 13:9-12, Cismar.
- WELTER-SCHULTES F. W. (1999): Discovering a nearly unknown Fauna in Europe: the non-marine molluscs of Albania.- Contr. Zoogeogr. Ecol. Eastern Medeterr. Region 1(Suppl.):75-80.

Adresse der Autoren:

Alexander und Peter L. Reischütz, Puechhaimg. 52, A-3580 Horn, Österreich.
Peter Subai, Kronenberg 143, D-52074 Aachen, Deutschland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Reischütz Alexander, Reischütz Peter L.

Artikel/Article: [Es muß nicht immer Griechenland sein: Sciocochlea C. R. BOETTGER 1935 \(Gastropoda: Clausiliidae\) aus Albanien, und andere malakologische Notizen. 47-49](#)